Es wird zum Kauf angetragen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Solothurnisches Wochenblatt**

Band (Jahr): **1 (1788)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

trägere Jugend von Stuffe zu Stuffe bis zum Tempel der Weisheit. Selbst einige der würdigsten Lehrer, auf die unser Vaterland mit Grund stolz seyn kann, waren Zöglinge seiner bildenden Hand. — O, wie ist es Wonne für jeden, der dich kennt, in unsrer Vaterstadt dich wider zu sehen! In deiner geistvollen, sanften, edlen, menschenfreundlichen Phisionomie, dein großes, empfindsames, jedem Guten offnes Herz zu lesen. — O so komme dann bald! komme auf den Flügeln meiner Sehnsucht! All diene Freunde harren ungeduldig deiner Umarmung entgegen. Vor allen aber der Edle, der Erhabne Freund der Tugend und des Vaterlands, der Selbstkenner und Beschützer der Künste und Wissenschaften. Ich nenne ihn nicht, jeder Freund der Musen kennt ihn; und du O Zimmermann am besten. In dem Schoos seiner liebenswürdigen Familie, und in seinem täglichem Umgange sollst du dich von deinen mühsamen Arbeiten erholen, um mit neuem Muth noch lange dem Vaterland und der Welt zu nützen.

Es wird zum Kauf angetragen.

Ein Gigampfroß für Kinder.
Ein schwarzer Rock.
Ein Kinderwägelein.
Eine Jagdflinte.
Ein großer Lehnsessel.
Ein Baromether.

Aufgehebte Ganten.

Joseph Büttiker von Olten.
Hanns Joggi Peter von Wysen Vogtey Gößgen.

Rechnungstag.

Der Gebrüdern Joseph, Hanns und Jakob Münlist Joseph sel. Söhn von Kappel Vogtey Bächburg.